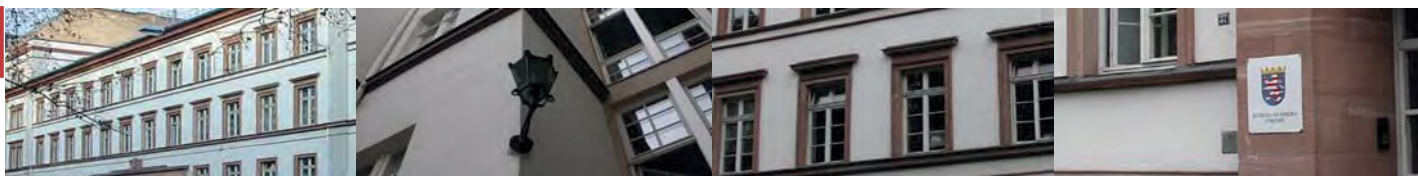


Statistische Berichte



Kennziffer: E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 02/18

Juni 2018

Energieversorgung in Hessen im Februar 2018

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Hr. Lentz 0611 3802-463

Hr. Pfennig 0611 3802-407

Hr. Wehnert 0611 3802-477

E-Mail energie@statistik.hessen.de

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Abkürzungen	5
Grafiken	
Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen	6
Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen	6
Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Februar 2018 nach Art der Energieträger	7
Abb. 6: Abgabe von Wärme in Hessen im Februar 2018 nach Abnehmergruppen	7
Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Februar 2018 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Tabellenteil	
1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Februar 2017 sowie im Januar und Februar 2018	8
2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im Februar 2018	8
3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Februar 2017 sowie im Januar und im Februar 2018	9
4. Brenneinsatz der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung in Hessen im Februar 2017 sowie im Januar und Februar 2018 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung	10
5. Abgabe von Wärme in Hessen im Februar 2018 nach Abnehmergruppen	11
6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2010 bis 2016	11
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Februar 2017 sowie im Januar und Februar 2018	12
8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2017 und 2018 nach Wirtschaftszweigen	12

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die monatlichen Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen.

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monaterhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung,
- Monaterhebung über die Stromein- und -abgabe bei Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurde auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird durchgeführt auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 271 des Gesetzes vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist (245). Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 6. März 2017 (BGBl. I S. 392) (1065). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbstständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmotoren oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD-Anlagen), Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Die Erzeugung von Windkraft- und Solaranlagen wird in diesem Bericht nicht dargestellt.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Strombezug

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solarenergie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

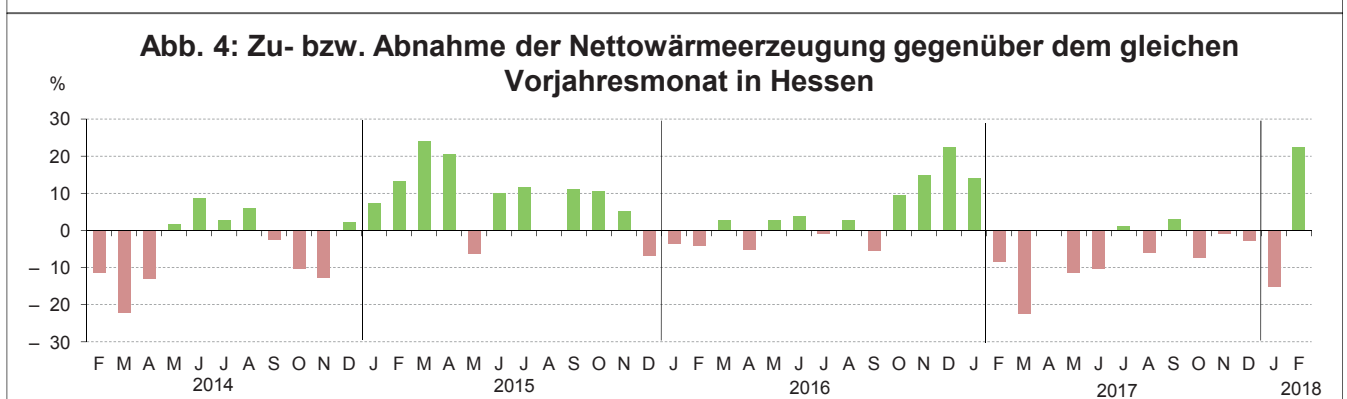
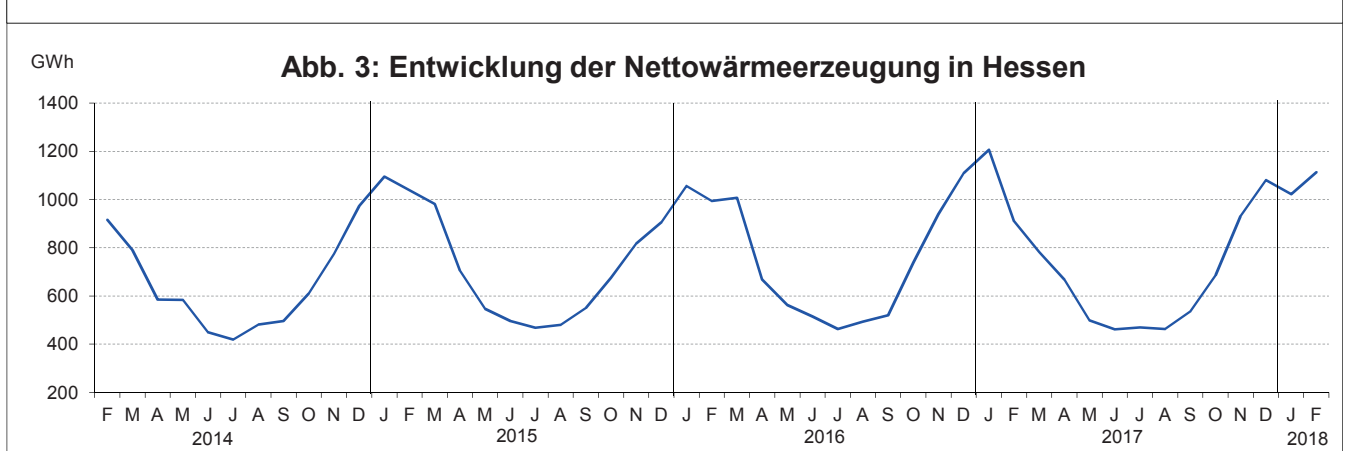
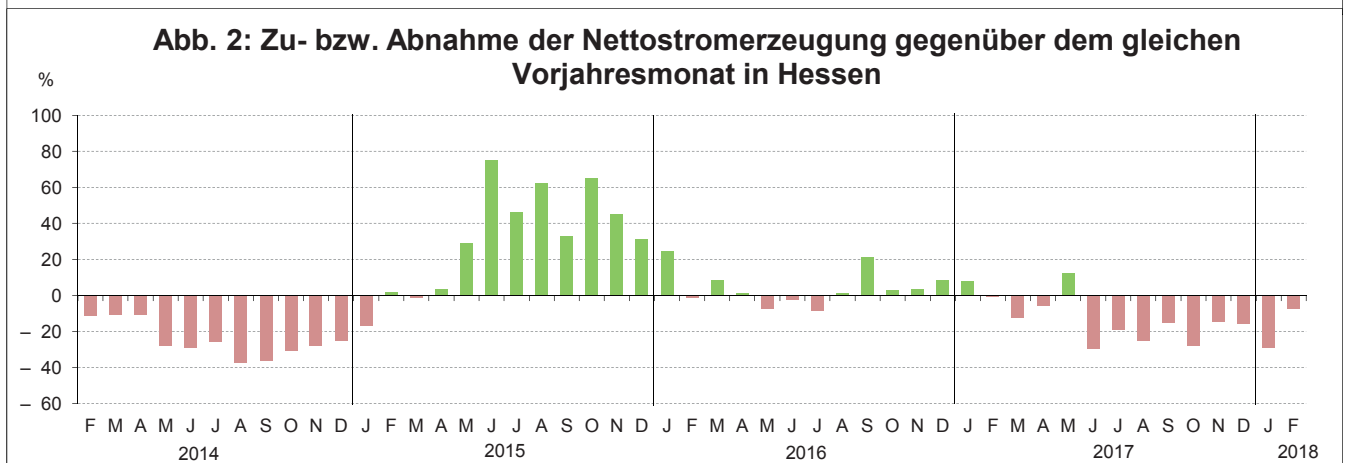
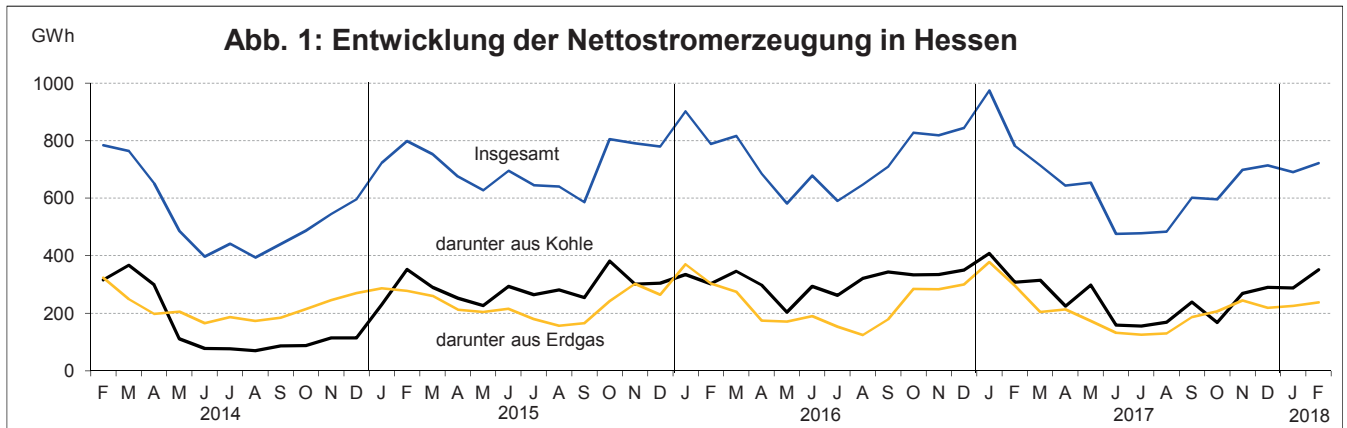
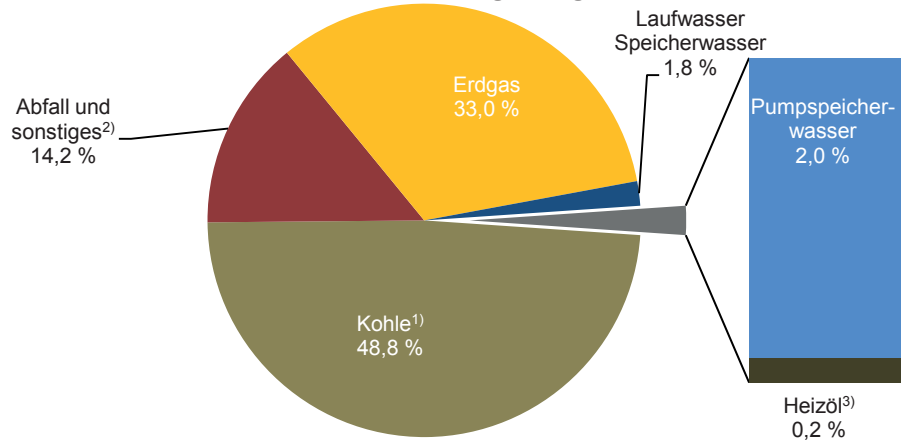


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Februar 2018 nach Art der Energieträger



1) Steinkohle und Braunkohle. — 2) Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. — 3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Abgabe von Wärme in Hessen im Februar 2018 nach Abnehmergruppen
(Kraftwerke der allgemeinen Versorgung)

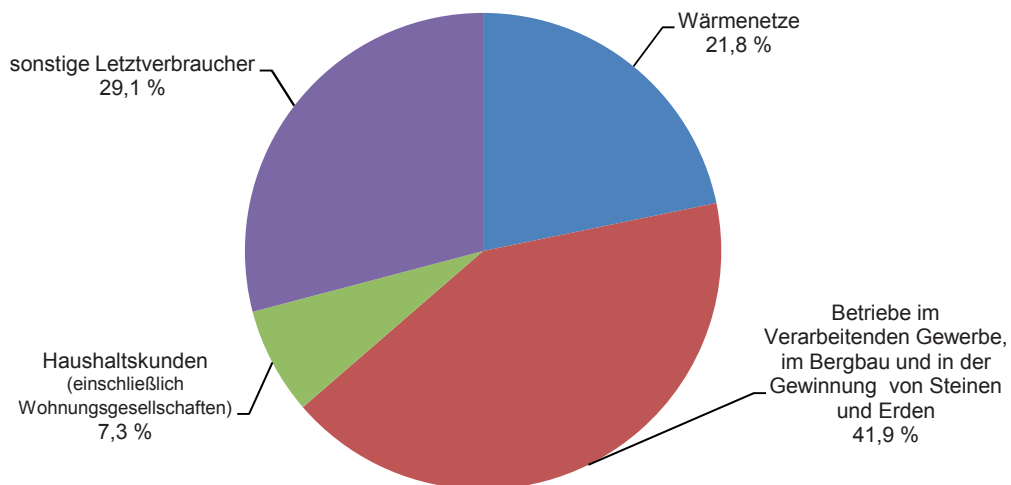
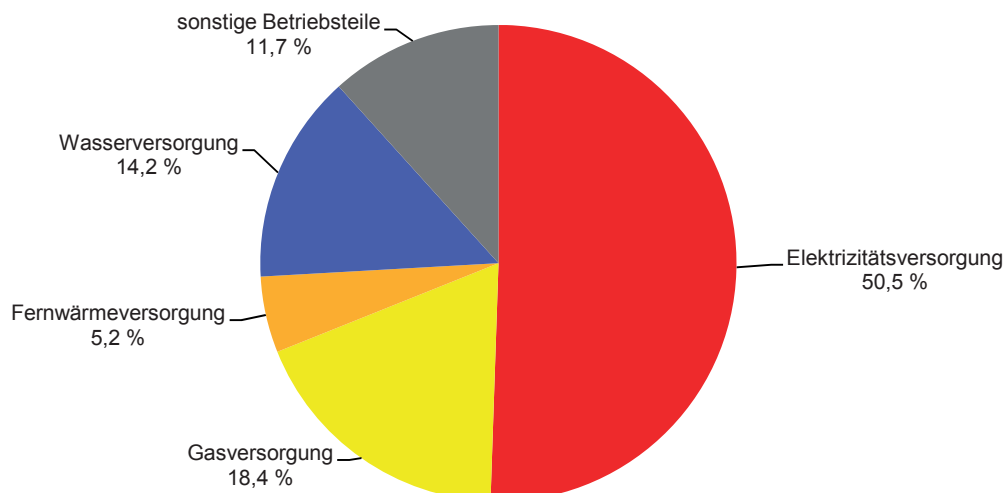


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Februar 2018 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätserzeugung in Hessen im Februar 2017 sowie im Januar und Februar 2018

Art der Angabe	Februar 2017 ⁵⁾	Januar 2018 ⁶⁾	Februar 2018 ⁶⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		
				Vormonat	Vorjahres- monat	2017 ⁵⁾	2018 ⁶⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	851 227	755 542	789 270	4,5	– 7,3	1 910 828	1 544 812	– 19,2
davon aus								
Wasserkraft	76 424	56 488	27 882	– 50,6	– 63,5	160 284	84 370	– 47,4
Wärmekraft	774 803	699 054	761 388	8,9	– 1,7	1 750 544	1 460 442	– 16,6
Eigenverbrauch	69 442	64 469	67 724	5,0	– 2,5	154 346	132 194	– 14,4
Nettostromerzeugung	781 785	691 073	721 546	4,4	– 7,7	1 756 482	1 412 618	– 19,6
davon aus								
Wasserkraft	76 091	56 317	27 654	– 50,9	– 63,7	159 550	83 971	– 47,4
darunter aus								
Laufwasser, Speicherwasser	10 849	18 069	13 187	– 27,0	21,6	19 001	31 256	64,5
Pumpspeicher	65 242	38 248	14 467	– 62,2	– 77,8	140 549	52 714	– 62,5
Wärmekraft	705 694	634 756	693 892	9,3	– 1,7	1 596 932	1 328 647	– 16,8
darunter aus								
Steinkohle	292 762	273 817	337 975	23,4	15,4	683 179	611 793	– 10,4
Braunkohle	12 771	14 037	13 851	– 1,3	8,5	26 411	27 888	5,6
Erdgas ¹⁾	298 814	225 501	238 087	5,6	– 20,3	681 152	463 587	– 31,9
Dieselmotorkraft, Heizöl ²⁾	947	1 647	1 168	– 29,1	23,4	2 172	2 815	29,6
Abfall (Hausmüll, Industrie) ³⁾	58 613	58 019	50 274	– 13,3	– 14,2	110 320	108 293	– 1,8
anderen Erneuerbaren ⁴⁾	41 789	61 736	52 535	– 14,9	25,7	93 698	114 272	22,0

1) Einschl. sonstiger Gase. — 2) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Feste biogene Stoffe, Biogas, Deponiegas und Sonstige. — 5) Endgültige Ergebnisse. — 6) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im Februar 2018

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		Anteil der KWK
				Insgesamt	darunter KWK	
	MWh		%	MWh		%
Nettostromerzeugung ¹⁾	693 892	414 287	59,7	1 328 647	814 624	61,3
davon aus						
Kohle	351 826	112 560	32,0	639 681	219 950	34,4
Erdgas	238 087	237 830	99,9	463 587	462 265	99,7
sonstiger Wärmekraft	103 979	63 897	61,5	225 379	132 409	58,7
Nettowärmeerzeugung	1 113 744	921 544	82,7	2 134 765	1 827 223	85,6
davon aus						
Kohle	289 675	280 938	97,0	571 633	560 046	98,0
Erdgas	491 216	390 527	79,5	934 555	757 467	81,1
sonstiger Wärmekraft	332 853	250 079	75,1	628 577	509 710	81,1

1) Aus Wärmekraft.

3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Februar 2017 sowie im Januar und Februar 2018

Art der Angabe	Februar 2017 ³⁾	Januar 2018 ⁴⁾	Februar 2018 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		
				Vor- monat	Vor- jahres- monat	2017 ³⁾	2018 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttoerzeugung	851 227	755 542	789 270	4,5	– 7,3	1 910 828	1 544 812	– 19,2
Eigenverbrauch	69 442	64 469	67 724	5,0	– 2,5	154 346	132 194	– 14,4
Nettoerzeugung	781 785	691 073	721 546	4,4	– 7,7	1 756 482	1 412 618	– 19,6
Stromeinspeisung	.	2 013 260	1 936 654	– 3,8	.	.	3 949 914	.
Bezug aus dem Inland ¹⁾ (einschl. Durchleitungen)	4 479 641	2 824 323	2 716 742	– 3,8	– 39,4	9 650 042	5 541 064	– 42,6
Bezug aus dem Ausland	10 619	7 926	8 202	3,5	– 22,8	26 530	16 128	– 39,2
Strombezug und -einspeisung insgesamt	4 490 260	4 845 509	4 661 598	– 3,8	3,8	9 676 572	9 507 107	– 1,8
Abgabe/Ausspeisung an alle Marktteilnehmer im Inland	4 307 767	4 660 233	4 472 326	– 4,0	3,8	9 260 005	9 132 559	– 1,4
darunter: an Letztverbraucher	3 641 154	3 866 470	3 723 167	– 3,7	2,3	7 833 867	7 589 637	– 3,1
Abgabe an das Ausland	14 959	21 247	17 907	– 15,7	19,7	32 492	39 154	20,5
Stromabgabe und -ausspeisung insgesamt	4 322 726	4 681 480	4 490 233	– 4,1	3,9	9 292 497	9 171 712	– 1,3
Zum Laden von Speichern aufgewendete Elektrizität	.	58 216	22 598	– 61,2	.	.	80 814	.
darunter Pumparbeit	97 438	58 216	22 598	– 61,2	– 76,8	206 526	80 814	– 60,9
Stromverbrauch (einschl. Verluste)	851 882	796 886	870 312	9,2	2,2	1 934 031	1 667 199	– 13,8
Netzverluste	167 534	164 030	171 365	4,5	2,3	384 075	335 394	– 12,7
Nettostromverbrauch ²⁾	684 347	632 857	698 948	10,4	2,1	1 549 956	1 331 804	– 14,1

1) Bis 2017 einschl. Stromeinspeisung. — 2) Der Nettostromverbrauch ist wegen länderübergreifender Aktivitäten der EVU nur noch für Gesamt-Deutschland aussagefähig. — 3) Endgültige Ergebnisse. — 4) Vorläufige Ergebnisse.

4. Brennstoffeinsatz der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung zur allgemeinen Versorgung in Hessen im Februar 2017 sowie im Januar und Februar 2018 nach Energieträgern und Art der Erzeugung

Energieträger	Mengen- einheit	Februar 2017 ³⁾	Januar 2018 ⁴⁾	Februar 2018 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		
					Vormonat	Vorjahres- monat	2017 ³⁾	2018 ⁴⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohlen	t	51 386	61 463	57 714	– 6,1	12,3	106 154	119 177	12,3
Braunkohlen	t	19 838	23 578	21 519	– 8,7	8,5	42 067	45 097	7,2
Mineralölprodukte	t	1 189	1 000	926	– 7,4	– 22,1	3 324	1 926	– 42,1
Feste, flüssige biogene Stoffe	t	34 503	49 102	41 866	– 14,7	21,3	73 824	90 968	23,2
Biogas, Klärgas ¹⁾	1000 m ³	3 203	6 733	5 700	– 15,3	78,0	8 017	12 434	55,1
Erdgas und übrige Gase	1000 m ³	71 215	68 073	75 202	10,5	5,6	165 907	143 275	– 13,6
Abfall ²⁾	t	112 931	143 025	126 347	– 11,7	11,9	214 601	269 372	25,5
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohlen	t	77 780	69 065	87 849	27,2	12,9	186 316	156 915	– 15,8
Braunkohlen	t	—	—	—	—	—	—	—	–
Mineralölprodukte	t	110	333	208	– 37,5	89,0	275	541	96,7
Feste, flüssige biogene Stoffe	t	19 642	22 177	21 777	– 1,8	10,9	42 698	43 954	2,9
Biogas, Klärgas ¹⁾	1000 m ³	653	491	456	– 7,1	– 30,2	1 249	948	– 24,1
Erdgas und übrige Gase	1000 m ³	14 571	373	75	– 79,9	– 99,5	38 292	448	– 98,8
Abfall ²⁾	t	45 886	36 224	20 829	– 42,5	– 54,6	90 865	57 053	– 37,2
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohlen	t	652	619	1 572	154,0	141,0	1 688	2 190	29,7
Braunkohlen	t	—	—	—	—	—	—	—	–
Mineralölprodukte	t	1 056	197	2 459	x	132,8	2 246	2 657	18,3
Feste, flüssige biogene Stoffe	t	23	270	3 323	x	x	82	3 593	x
Biogas, Klärgas ¹⁾	1000 m ³	177	309	291	– 5,8	64,0	346	600	73,3
Erdgas und übrige Gase	1000 m ³	6 563	8 689	11 681	34,4	78,0	20 565	20 370	– 0,9
Abfall ²⁾	t	16 966	22 846	36 093	58,0	112,7	45 812	58 940	28,7
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohlen	t	129 818	131 147	147 135	12,2	13,3	294 159	278 282	– 5,4
Braunkohlen	t	19 838	23 578	21 519	– 8,7	8,5	42 067	45 097	7,2
Mineralölprodukte	t	2 355	1 530	3 593	134,8	52,6	5 844	5 124	– 12,3
Feste, flüssige biogene Stoffe	t	54 168	71 549	66 966	– 6,4	23,6	116 605	138 515	18,8
Biogas, Klärgas ¹⁾	1000 m ³	4 033	7 533	6 447	– 14,4	59,8	9 612	13 982	45,5
Erdgas und übrige Gase	1000 m ³	92 349	77 135	86 958	12,7	– 5,8	224 764	164 093	– 27,0
Abfall ²⁾	t	175 784	202 095	183 269	– 9,3	4,3	351 278	385 365	9,7

1) Einschl. Deponigas. — 2) Einschl. Industrieabfall und Klärschlamm. — 3) Endgültige Ergebnisse. — 4) Vorläufige Ergebnisse.

5. Abgabe von Wärme in Hessen im Januar und Februar 2018 nach Abnehmergruppen (Kraftwerke der allgemeinen Versorgung)

Abnehmer	Januar 2018 ¹⁾	Februar 2018 ¹⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber	Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar
			Vormonat	2018 ¹⁾
	MWh		%	MWh

Abgabe von Wärme an

Wärmenetze	175 471	221 270	26,1	396 742
Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden	442 778	425 993	– 3,8	868 771
Haushaltskunden (einschließlich Wohnungsgesellschaften)	101 430	73 874	– 27,2	175 304
sonstige Letztverbraucher	308 500	295 883	– 4,1	604 383
Letztverbraucher (direkt)	852 708	795 750	– 6,7	1 648 458
Inland (insgesamt)	1 028 179	1 017 021	– 1,1	2 045 200

1) Vorläufige Ergebnisse.

6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2010 bis 2016 (Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und sonstige Marktteilnehmer in Mill. kWh)

Energieträger	2003	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ⁵⁾
Insgesamt	1 116,2	3 209,4	3 802,5	4 336,5	4 820,7	5 285,9	6 144,6	6 282,2
davon								
Wasserkraft ¹⁾	291,4	526,8	349,9	318,9	392,1	295,9	297,9	315,6
Windkraft	367,5	648,3	883,3	1 028,1	1 225,6	1 428,9	2 105,2	2 204,1
Photovoltaik ²⁾	19,6	614,3	973,5	1 261,6	1 393,8	1 520,3	1 631,3	1 590,8
Deponiegas	109,1	74,0	71,8	51,0	43,0	41,5	40,1	22,3
Klärgas	56,2	110,9	106,4	92,6	83,0	84,6	96,6	108,1
Biogas	17,8	315,2	412,1	542,0	636,2	716,8	781,4	786,7
feste Biomasse	12,6	435,5	446,2	541,6	533,3	575,8	559,2	606,6
fester biogener Anteil Biomasse ³⁾	240,4	436,9	507,4	465,3	488,0	589,4	590,1	600,5
Sonstige ⁴⁾	1,6	47,5	51,9	35,4	25,7	32,8	42,8	47,6

1) Laufwasser und Speicher. — 2) Ab 2010 einschl. selbsterzeugter und verbrauchter Strom. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Februar 2017 sowie im Januar und Februar 2018

Art der Angabe	Februar 2017	Januar 2018	Februar 2018	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Februar		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2017	2018	Zu- bzw. Abnahme (–) in %
Betriebe ¹⁾	136	135	134	– 0,7	– 1,5	137	135	– 1,5
Beschäftigte ¹⁾	17 444	17 365	17 385	0,1	– 0,3	17 455	17 375	– 0,5
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 852	8 771	8 786	0,2	– 0,7	8 858	8 778	– 0,9
Gasversorgung	3 226	3 196	3 199	0,1	– 0,8	3 227	3 198	– 0,9
Fernwärmeversorgung	879	902	897	– 0,6	2,0	879	899	2,3
Wasserversorgung	2 415	2 468	2 471	0,1	2,3	2 416	2 469	2,2
sonstige Betriebsteile	2 074	2 029	2 033	0,2	– 2,0	2 075	2 031	– 2,1
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	2 174	2 333	2 142	– 8,2	– 1,5	4 508	4 475	– 0,7
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	81 374	79 801	81 068	1,6	– 0,4	158 717	160 869	1,4

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2017 und 2018 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser
					Euro			
2017								
Januar	133,5	135,8	137,7	132,3	4 439,5	5 682,0	4 662,7	3 608,1
Februar	124,7	130,6	125,4	121,1	4 699,7	5 809,8	4 592,2	3 818,6
März	141,4	133,4	143,4	137,7	4 524,8	5 773,2	4 547,6	3 660,8
April	108,8	114,4	119,9	110,8	5 188,0	6 366,7	6 227,9	3 661,4
Mai	128,6	138,6	131,7	125,3	5 096,4	6 089,0	4 774,2	3 799,0
Juni	117,6	146,4	120,0	119,8	4 839,0	5 765,7	5 132,7	4 003,7
Juli	116,1	142,3	117,6	114,9	4 882,4	6 707,0	4 797,3	3 780,1
August	129,6	153,5	126,1	126,1	4 481,6	5 024,9	4 591,2	3 641,5
September	121,7	144,6	126,8	117,0	4 425,1	5 515,7	4 652,0	3 699,1
Oktober	112,6	121,2	121,4	113,5	4 547,0	5 198,4	4 616,5	3 728,4
November	136,2	133,8	136,9	132,1	7 245,1	6 187,2	8 225,4	6 535,8
Dezember	103,4	115,5	117,7	102,8	4 607,5	5 246,0	4 848,4	3 861,9
2018								
Januar	134,5	137,5	134,3	131,4	4 618,0	5 808,6	4 778,9	3 726,6
Februar	123,2	128,0	123,6	120,3	4 717,7	5 658,1	4 666,6	3 721,1
März								
April								
Mai								
Juni								
Juli								
August								
September								
Oktober								
November								
Dezember								